

Musik für den Freundeskreis

„CountryCore“-Netzwerk feiert Zehnjähriges mit Party

Was alternative Country-Klänge abseits von Cowboyhut-Klischees und Nashville-Romantik angeht, sind Wolf Arnold und Peter „Banana“ Gail seit zehn Jahren eine feste Bank in der Stadt. Am Samstag, 31. März, feiern die beiden im Künstlerhaus das Jubiläum ihres „CountryCore“-Netzwerks.

Da fährt man nachts mit dem Auto durch die Stadt, es ist nach Mitternacht, man zapft sich durch den lokalen Frequenzdschungel, wo überall nur noch die Computer laufen. Doch bei einem kleinen alternativen Sender sitzen noch zwei Typen im Studio und diskutieren gedankenverloren über längst vergangene Bob-Dylan- und Neil-Young-Tourneen. Oder packen live eine frisch erworbene Johnny-Cash-Jubiläumsbox aus.

„Es gibt zwei völlig unterschiedliche Zugänge zu Country“, überlegt Wolf Arnold, einer der beiden Macher der Sendung „CountryCore“. „Zum einen die Club-Kultur, die am Wochenende Barbecues veranstaltet und dazu die Nashville-Hitparaden hört. Und zum anderen die Outlaw- und Alternative-Country-Gegenbewegung. Auch bei uns ist der Begriff ‚Country‘ sehr weit gefasst: Da kann von Rock über Folk bis Punk so gut wie alles dabei sein.“

Konzerte und Festivals

Natürlich beschränkt sich das musikalische Engagement von Wolf Arnold und Peter „Banana“ Gail nicht auf irgendwelche Radio-Nachtclubs und ihr festes monatliches Magazin „CountryCore“ jeden ersten Sonntag im Monat (20 bis 22 Uhr live beim Nürnberger Alternativsender Radio Z). „CountryCore“ ist längst auch ein kleines Netzwerk in der Stadt, da gehören Konzerte und Festivals mit Musikern aus aller Welt ebenso dazu wie Bar-DJing-Reihen und regelmäßige, aufwändig gestaltete Musikmixe für den erweiterten Freundeskreis.

Und der wird am Samstag anrücken, wenn im Zentralcafé im Künstlerhaus die große „CountryCore“-Geburtstagsparty steigt. Ab 20 Uhr spielen The Grand Paradiso aus Nürnberg, die ehemalige Bluet-Sängerin Tati und das Folk-Duo K. C. McKanzie aus Berlin zum Tanz auf. Angesagt hat sich auch die Supergroup Vol. 2 mit Musikern von Missouri und Throw That Beat!. Übrigens: Rechtzeitiges Erscheinen lohnt sich: Den ersten 50 Besuchern geben Wolf und Banana jeweils ein Gratis-Bier der neuen Gostenhofer Brauerei Schanzenbräu aus. gnad

Lyrik von den Kleinen

Kinder lesen ihre eigenen Werke

Man kann nicht früh genug anfangen, sich mit Sprache auseinanderzusetzen: Vor zwei Monaten hat die in Fürth lebende Lyrikerin und Publizistin Christine Marendon in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Kinderladen „Die wilde 15“ einen Lyrik-Workshop für Kinder im Vorschulalter in der Villa Leon veranstaltet. Die fünfjährigen Nachwuchsliteraten erstellten dabei spielerisch eigene Gedichte, etwa mittels der Gestaltung von Collagen.

Am morgigen Donnerstag werden die Kleinen ihre Werke im Rahmen einer öffentlichen Lesung in der Bibliothek der Villa Leon (Schlachthofstr./Philipp-Körber-Weg) vorstellen. Beginn ist um 17 Uhr. Das Projekt ist gleichzeitig der Auftakt einer Reihe von Lyrik-Workshops mit Kindern verschiedener Altersstufen. nn

Redaktion „Kultur und Freizeit“:
Birgit Nüchterlein,
E-Mail: nn-kultur@pressenetz.de



Szene mit Anna-Maria Kuricová als Gretchen in der Nürnberger „Faust“-Inszenierung.

Foto: Matejka

Fausts Gretchen entdecken

Schauspielerin Anna-Maria Kuricová gibt Workshop

Das Gretchen aus Goethes „Faust“ ist wohl eine der bekanntesten und spannendsten Bühnenfiguren. Für Schauspielerinnen ist die Rolle der gottesfürchtigen jungen Frau, die sich von Faust verführen lässt und schließlich tragisch im Kerker endet, eine Herausforderung. Warum, das kann man bei einem Ferienworkshop des Staatstheaters mit Anna-Maria Kuricová hautnah erfahren. Die freie Darstellerin, die von 2000 bis 2005 festes Mitglied des Nürnberger Ensembles war, muss es wissen. Sie spielt zurzeit das Gretchen in der Nürnberger „Faust“-Inszenierung.

Der zweitägige Workshop, bei dem auch eigene Interpretationsansätze erarbeitet werden können, beginnt bereits am Freitag, 30. März (14.30 bis 18.30 Uhr). Tags darauf wird der Figur von 15 bis 19 Uhr nachgespürt. Anmelden können sich Schauspiel-Interessierte zwischen 17 und 27 Jahren noch bis morgen unter anja.sparberg@staatstheater.nuernberg.de. Übrigens: Wer Anna-Maria Kuricová als Gretchen auf der Bühne sehen will, kann das heute (20 Uhr) sowie am 8., 18. und 23. April tun. nn

Ein neuer Service für stilvolles Schenken

„Herthi bringt's“: Susanne Bayer liefert kreativ verpackte Präsente in Livree aus

Ideen muss man haben: „Herthi bringt's“ ist der Name eines neuen Geschenke-Services, den Susanne Bayer vor kurzem in der Südstadt eröffnet hat.

Wenn es um ihre Kreativität geht, ist Susanne Bayer durchaus selbstbewusst: „Meine Geschenke waren eigentlich schon früher immer die schönsten.“ Die 41-Jährige ist vom Schenken und Beschenktwerden so

begeistert, dass sie sich mit dem Service „Herthi bringt's“ selbstständig gemacht hat. Sie kümmert sich um alles, was damit zu tun hat: Beraten, besorgen, einpacken, verschicken oder überbringen.

„Herthi“ ist kein Künstlername und hat auch nichts mit einer Kaufhauskette zu tun: „Das ist einfach mein zweiter Vorname, daran ist meine Patentante schuld“, sagt Susanne Bayer. Ihre erste Geschäftsidee war

gar nicht mal die eines Geschenkediens. Einen Einkaufsservice für Senioren in Altersheimen wollte sie gründen. Hat sie auch. Allerdings soll er nur einen Teil ihres Gewerbes ausmachen. Der Geschenkesevice soll auf jeden Fall im Vordergrund stehen. Und für den schmeißt sich Susanne Bayer ordentlich in Schale. Drei Livrees hat sie sich maßschneidern lassen, „für den Winter, den Sommer und die Übergangszeit“. So ausstaffiert, übergibt sie dann auf Wunsch die Geschenke.

Besorgen kann sie so gut wie alles. Von Konzertkarten über Massagegutscheine bis hin zu „Wurst-Sträußen“ – Susanne Bayer versucht, an alles heranzukommen und so die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen. Mit einigen Partnern arbeitet sie auch fest zusammen und kauft Ware auf Kommission, die sie dann in ihrem kleinen Laden, der in einem Geschäft für Bürobedarf untergebracht ist, ausstellt. Wenn jemand ein Geschenk einfach nur einpacken lassen will, ist das auch kein Problem.

Sanftes Wecken

Der Netzwerkgedanke ist ihr wichtig. Im Existenzgründerforum hat sie Menschen gefunden, deren Dienstleistungen sie weitervermittelt, wie zum Beispiel eine Putzfee oder einen Computerexperten – alle auf Herz, Nieren und Führungszeugnis geprüft. „Ich bin allerdings keine Preisverteuerungs-Anstalt“, sagt die gelernte Betriebswirtin. Die Vermittlungsgebühr übernimmt der Partner, nicht der Kunde.

Ob ihr ungewöhnlicher Service seine Anhänger findet, wird sich zeigen. „Ich kenne zumindest niemanden hier in der Umgebung, der etwas Vergleichbares anbietet“, sagt sie. An Ideen mangelt es Susanne Bayer jedenfalls nicht. Als wahrer Schlager könnte sich folgende Dienstleistung erweisen: Mit Brötchen und Sekt bewaffnet spielt sie auf Kundenwunsch Hotel-Page und weckt müde Zeitgenossen sanft auf.

SUSANNE HELMER

① „Herthi bringt's“, Endterstr. 15, Telefon 9289858. Weitere Informationen auch im Internet: www.herthi-bringts.de



Susanne Bayer bei der Arbeit: Auf Wunsch weckt sie ihre Kunden mit Brötchen und Sekt oder liefert Geschenke aller Art aus. Foto: Hippel

Lieder und Geschichten aus der weiten Welt

Neues von Verónica González



Verónica González.

Foto: oh

Die chilenische Folk-Sängerin Verónica González gastiert mit ihrer Band am Samstag, 31. März, 20 Uhr, im „Balazzo Brozzi“ (Hochstraße).

Viele Bardentreffen-Besucher werden sich an die temperamentvolle Sängerin und Geschichtenerzählerin erinnern. Denn bei dem Festival hatte die Chilenin ihren ersten großen Auftritt in Nürnberg. Auch im „Balazzo Brozzi“ war Veronica Gonzalez schon zu Gast. Jetzt präsentiert sie ihr neues Programm mit Liedern ihres aktuellen Albums „Oceano“.

Aus allen Ecken der Welt, von Amazonien bis Indien, holt sich die aus Santiago de Chile stammende Künstlerin, die seit langem in Deutschland lebt, ihre Einflüsse. „Natürlich ist der Einfluss der lateinamerikanischen Welt besonders groß“, sagt sie. Verónica González spielt verschiedene Instrumente und singt in zehn Sprachen, darunter so exotische wie Maori und Kathak. Zu jedem Lied erzählt sie eine passende Geschichte, was den Konzerten eine ganz persönliche Note gibt.

Am 21. April ist Verónica González übrigens schon wieder in Nürnberg zu Gast, dann singt sie bei einer Vernissage in der Galerie Arauco am Trödelmarkt. nn

AUSSTELLUNG I

Wir blicken auf ... Tobias Dörfer

Tobias Dörfer malt Bilder, in denen nicht alles sofort gesehen werden soll. Eine bestimmte Eigendynamik ist Teil des Konzepts: Durch die Rahmen ähneln die Arbeiten kleinen Inseln. Das ständig wechselnde Licht tut das seine dazu, diesen zeitlosen Sehnsüchten im handlichen Format Leben einzuhängen. Die Ausstellung „Wir blicken auf ...“ ist heute (11-14 Uhr) und morgen (17-19 Uhr) im Südstadtladen, Steinheilstraße 7, zu sehen.

MUSIK I

Pop trifft Weltmusik, und das in Gostenhof

Antje Haensel kennt der ein oder die andere vielleicht noch von der famosen Erlanger Mittelalter-Rockformation The Merlons Of Neheim. Um 20 Uhr stellt die charismatische Sängerin im MuZ-Club in der Fürther Straße 63 ihre neue Band **Loro Loco** vor. Angekündigt ist charmant verzaubernder, sehr lebendiger Acoustic Pop aus eigener Feder. Eine erfrischende Melange aus Weltmusik und Populärem, allerdings ohne die gängigen Klischees zu bedienen.

TIPPS FÜR NÜRNBERG

AUSSTELLUNG II

„Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal“

Nüchtern, aber humorvoll ist der Blick, mit dem uns die Künstlerin Ina Weber unsere Alltagswelt neu vor Augen führt. In der Kunsthalle erzählen ihre nachgebauten Architekturen von den einstigen Utopien der Moderne. Durch die sehenswerte Schau mit dem beziehungsreichen Titel „Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal“ führt um 18 Uhr Günter Braunsberg.

MUSIK II

Buxtehude und seine Zeitgenossen

Musik von Dietrich Buxtehude und seinen Zeitgenossen präsentiert das **Ensemble Stylus Phantasticus** heute ab 20 Uhr in der „Musica Antiqua“-Konzertreihe im Germanischen Nationalmuseum. Im Aufseß-Saal gibt es zum 300. Todestag Buxtehudes einen Querschnitt durch sein kammermusikalisches Schaffen, ergänzt um Werke etwa von Pachelbel und Reincken.

LESUNG

Von der Banalität des Bösen

„Ich suche nicht, ich finde“, hat Pablo Picasso einmal gesagt. Unter diesem Motto steht auch eine Reihe des Bildungszentrums, die in lockerer Folge lohnende Bücher vorstellt. Neuentdeckungen sind genauso darunter wie Wiederentdeckungen. Heute um 19.45 Uhr rückt Friedhelm Kröll Hannah Arendts „**Eichmann in Jerusalem**“. Ein Bericht von der Banalität des Bösen“ aus dem Jahr 1964 in den Mittelpunkt (Gewerbemuseumspatz 2, Zi. 4.24).

VORTRAG

Von Alice Schwarzer bis Renate Schmidt

„Was prominente Deutsche glauben“ ist ein Vortrag heute Abend im Nachbarschaftshaus Gostenhof überschrieben. Beleuchtet werden Beiträge zum Beispiel aus der Feder von Renate Schmidt oder auch Alice Schwarzer. Präsentiert wird der Vortragsabend von der Gesellschaft für kritische Philosophie in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Naumann-Stiftung. Ab 19.30 Uhr im Nachbarschaftshaus, Adam-Klein-Straße 6, Raum: 212 V.